



Dr. med. Jörg Noetzel  
Medizinischer Geschäftsführer  
(Vorsitzender)

Martin Loydl  
Kaufmännischer Geschäftsführer

Arthur-Gruber-Straße 70  
71065 Sindelfingen

geschaeftsstelle-aufsichtsrat  
@klinikverbund-suedwest.de

Stabsstelle Assistenz & Aufsichtsrat  
Melanie Plett  
Tel. 07031 / 98 - 11063  
Fax 07031 / 98 - 12762

Sindelfingen, 11.04.2018

**Drucks. CA/004/2018**

Kreiskliniken Calw gGmbH,  
Arthur-Gruber-Straße 70, 71065 Sindelfingen

An den  
Aufsichtsratsvorsitzenden  
der Kreiskliniken Calw gGmbH  
Herrn Landrat Helmut Riegger

## TOP 1

### **der Aufsichtsratssitzung der Kreiskliniken Calw gGmbH am 11.04.2018**

### **Beschlussfassung Szenario 2021 und Information zu den aktuellen Entwicklungen**

Sehr geehrter Herr Landrat Riegger,

unter Bezugnahme auf § 7 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages dürfen wir Ihnen folgenden Beschlussantrag zur Beschlussfassung in der Aufsichtsratssitzung am 11.04.2018 zukommen lassen.

#### **I. Beschlussantrag**

1. Der Aufsichtsrat beschließt, die Medizinkonzeption 2020 entsprechend dem „Szenario 2021“ wie folgt anzupassen bzw. zu konkretisieren und damit in die weitere Planung zu gehen:
  - a) Die Neurologische Klinik inklusive Stroke Unit wird an das Schwerpunkt-krankenhaus Nagold verlagert.
  - b) Die Orthopädische Klinik wird dem Krankenhaus in Calw zugeordnet.
  - c) Der Linksherzkathetermessplatz am Standort Calw wird weiterhin rund um die Uhr betrieben.
  - d) An beiden Standorten wird weiterhin eine OP-Bereitschaft rund um die Uhr vorgehalten; Die hierfür erforderlichen Dienststrukturen sollen weiterhin vorgehalten werden.

2. Der Aufsichtsrat nimmt die unter Ziffer II dargestellten Konkretisierungen und beabsichtigten Maßnahmen zur Ausgestaltung der Medizinkonzeption entsprechend dem „Szenario 2021“ zur Kenntnis.
3. Die Geschäftsführung wird beauftragt, einen Antrag beim Sozialministerium zur krankenhausplanerischen Umsetzung der unter Nr. 1 beschlossenen Anpassungen (Buchstabe a und b) zu stellen und die Medizinkonzeption nach Freigabe durch das Sozialministerium entsprechend weiter umzusetzen.

## **II. Begründung**

### **1. Hintergrund**

Die Medizinkonzeption 2020 und deren Umsetzung wurden am 02.07.2015 vom Aufsichtsrat und am 20.07.2015 vom Kreistag beschlossen. Bei der Medizinkonzeption 2020 erfolgen gegenüber dem ursprünglichen Konzept „Szenario 3plus“ folgende Anpassungen:

- Ausgewählte unfallchirurgische/orthopädische Leistungen wurden wieder dem Standort Calw zugeordnet;
- Fortführung der Fachabteilung für Frauenheilkunde am Standort Calw;
- Berücksichtigung der Potenziale der Gefäßchirurgie und der Allgemeinchirurgie am Standort Nagold sowie der Effekte aus MVZ-Gründungen in der Wirtschaftlichkeitsberechnung;
- Fortführung der Vorhaltung für den Betrieb eines Linksherzkathetermessplatzes am Standort Calw;
- Erhöhung der Zahl der aufstellbaren Betten in Calw auf 135 und in Nagold auf 256;
- Umsetzung einer durchgängigen 2-Bettzimmer-Struktur am Standort Nagold.

Im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Geschäftsführung ab Oktober 2016 erfolgte der Auftrag des Aufsichtsrats der Klinikverbund Südwest GmbH, eine Neubewertung der zwischenzeitlich veränderten Rahmenbedingungen im Rahmen einer SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) vorzunehmen. Hierzu wurde die WMC Healthcare GmbH, München, beauftragt. Die Ergebnisse der SWOT-Analyse wurden in der Aufsichtsratssitzung am 29.03.2017 vorgestellt. In der Klausurtagung des Aufsichtsrates am 31.05.2017 befasste sich der Aufsichtsrat ausgiebig mit den Erkenntnissen aus der SWOT-Analyse und beauftragte die Geschäftsführung, die Wirtschaftlichkeitsberechnung der Medizinstrategie zu aktualisieren und zu prüfen, wie die Standorte ab 2021 innerhalb der Leitplanken des Medizinkonzeptes strukturell noch wirtschaftlicher aufgestellt werden können. Die Geschäftsführung stellte seine Vorschläge in der Klausurtagung am 28.02.2018 vor.

### **2. Veränderte Rahmenbedingungen und Handlungsbedarf**

Zwischenzeitlich haben sich die Rahmenbedingungen insbesondere für kleinere Krankenhäuser verschärft. Der Wettbewerb um Patienten und Personal wird zunehmend schwieriger und die Zentralisierung der Krankenhausversorgung regulatorisch zunehmend stärker forciert. Insbesondere für kleine Standorte wird es schwieriger, wirtschaftliche

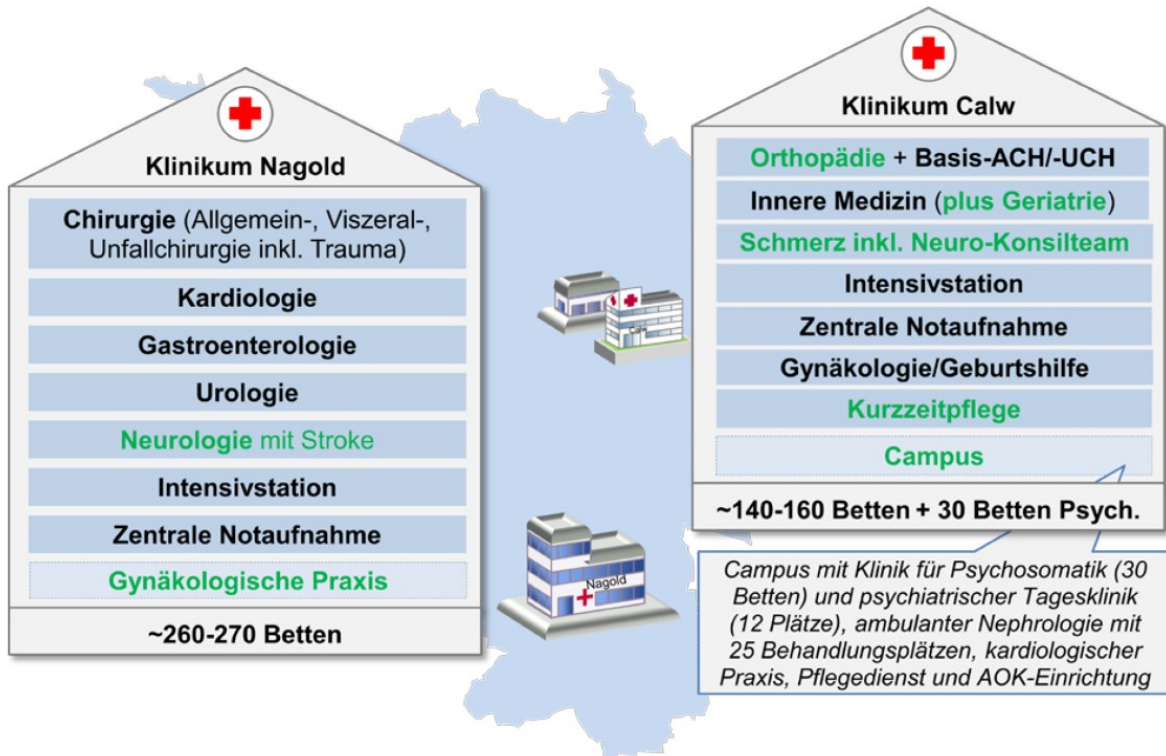
Konzepte zu entwickeln. Die Bundesregierung hat seit 2015 rund 12 Gesetzesvorhaben zur Krankenhausfinanzierung durchgeführt. Das wirkt sich auch bei uns im Klinikverbund Südwest und in den Kliniken Calw und Nagold aus. Deshalb muss in der jetzigen Phase nachgesteuert werden. Hierüber wurde in der Klausurtagung am 28.02.2018 ausführlich berichtet und diskutiert.

### **3. Szenario 2021**

Zur Verbesserung der medizinischen Ausrichtung und wirtschaftlichen Perspektive wurden mit dem Szenario 2021 Anpassungen an der bisherigen Medizinkonzeption 2020 vorgeschlagen. Das Szenario 2021 sieht weiterhin mit den Kliniken Calw und Nagold zwei Akutkrankenhäuser im Landkreis vor:

- Das Klinikum Nagold mit breitem Fächerkanon mit folgender Maßgabe:
  - Ausweitung unfallchirurgischer Kompetenz (wichtig für Notfallstufen-Konzept und Trauma-Kriterien).
  - Umzug der Neurologie mit Stroke Unit nach Nagold als Ergänzung zur voll ausgerüsteten Notfallversorgung, um die Erfüllung (zukünftiger) Strukturvorgaben als Schwerpunktversorger erfüllen zu können (bereits vorhanden ist die große Intensivmedizin und Gefäßchirurgie).
  - Kardiologie, Gastroenterologie mit onkologischer Tagesklinik, Allgemein-/Viszeralchirurgie, Urologie, Highcare-Bereich mit Beatmungsmedizin sowie zentrale Notaufnahme.
- Das Krankenhaus Calw mit Innerer Medizin und Orthopädie sowie angeschlossenem Gesundheitscampus mit folgender Maßgabe:
  - Innere Medizin mit Basis-Kardiologie, Basis-Gastroenterologie, onkologischer Tagesklinik sowie Aufbau einer Geriatrie.
  - Verbleib der Orthopädie als Abteilung in Calw.
  - Ausbau der Alterstraumatologie sowie Basis-Allgemeinchirurgie (inkl. ggfs. Viszeralchirurgie) und Basis-Unfallchirurgie in standortübergreifenden Abteilungen.
  - Fortführung der Frauenheilkunde als Hauptfachabteilung.
  - Der Linksherzkathetermessplatz am Standort Calw wird weiterhin rund um die Uhr betrieben (Kosten rd. 300 T€).
  - An beiden Standorten wird weiterhin eine OP-Bereitschaft rund um die Uhr vorgehalten; Die hierfür erforderlichen Dienststrukturen sollen weiterhin vorgehalten werden (Kosten rd. 200 T€).
  - Vorhaltung von Schmerzbetten und Neuro-Konsilteam in Kooperation mit der Neurologie aus Nagold zur Sicherung der Versorgung des Klinikums Nordschwarzwald.
  - Campus mit Klinik für Psychosomatik (30 Betten) und psychiatrischer Tagesklinik (12 Plätze), ambulanter Nephrologie mit 25 Behandlungsplätzen, kardiologischer Praxis, Pflegedienst und AOK-Einrichtung.

- Die für die Notfallversorgung nach derzeitigem Stand vorgegebenen Fahrtzeiten werden bei der Konzeptionierung des Szenarios 2021 eingehalten. In der Kombination aus einer guten Steuerung und Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst sowie einer 24/7 Erstversorgung von Notfällen an beiden Akutkrankenhäusern wird die nächtliche Versorgung für den Landkreis sichergestellt.



### III. Übereinstimmung mit der Medizinkonzeption

Der Beschluss passt die bestehende Medizinkonzeption an die veränderten Rahmenbedingungen an.

### IV. Finanzielle Auswirkungen

Mit den im Beschluss getroffenen Festlegungen ergibt sich für 2028 ein prognostiziertes operatives Ergebnis (ohne Investitionstätigkeit) von rd. – 2 Mio. EUR. Voraussetzung für die Umsetzung und die finanziellen Auswirkungen ist, dass ausreichend erforderliches Fachpersonal vorgehalten werden kann und die äußeren Rahmenbedingungen dies zulassen (zukünftige Mindestpersonalvorhaltungen, Mindestmengen bei der Leistungserbringung, Qualitäts- und Strukturvorgaben etc.).

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jörg Noetzel

Med. Geschäftsführer

Vorsitzender der Geschäftsführung



Martin Loydl

Kfm. Geschäftsführer